



powered by klima+ energie fonds

KLAR!
Vorbereitet auf die Klimakrise

Die Teilnehmer:innen der
Waldexkursion
am Jauerling
© Naturpark
Jauerling-Wachau

Heißester Sommer der Messgeschichte

Der Sommer 2026 war der heißeste Sommer der österreichischen Messgeschichte. Erstmals wurden Temperaturen von über 41 °C gemessen. Gleichzeitig fiel österreichweit rund ein Drittel weniger Regen als üblich. Besonders betroffen war der Osten Österreichs.

Auch in unserer Region waren die Auswirkungen deutlich spürbar: An der Messstation Krems wurden über 40° C und heuer **54 Hitzetage mit mindestens 30 °C** und 15 besonders heiße Tage mit mindestens 35 °C verzeichnet. Zum Vergleich: Zwischen 1962 und 1990 gab es durchschnittlich nur elf Hitzetage pro Jahr. Österreichweit lag die Durchschnittstemperatur des Sommers um 2,6 °C über dem Mittel der Jahre 1991 bis 2020.

Die zunehmende Hitze und Trockenheit stellen besonders die Land- und Forstwirtschaft vor große Herausforderungen. Trockenstress, Borkenkäferbefall sowie Schäden durch Schneebruch setzen unseren Wäldern zu.

Wie unsere Wälder auf die veränderten Klimabedingungen vorbereitet werden können, zeigte eine **Exkursion am Jauerling**, die im Rahmen der Klimawandelanpassungsregion in Kooperation mit dem Naturpark Jauerling-Wachau und den österreichischen Bundesforsten, der Bezirksforstinspektion Krems und Stift Göttweig organisiert wurde.

Anhand zahlreicher Praxisbeispiele erfuhren die Teilnehmer:innen, wie unsere Wälder langfristig widerstandsfähiger werden können. Entscheidend sind dabei eine natürliche Waldverjüngung, eine größere Vielfalt an Baumarten, gezielte Waldpflege und eine nachhaltige Bodenbewirtschaftung.

Die Exkursion zeigte eindrucksvoll: Der Klimawandel ist längst in unserer Region angekommen. Gleichzeitig gibt es konkrete Möglichkeiten, unsere Wälder für die Zukunft zu stärken.

Mehr Klimadaten für unsere Region gibt es unter klimadashboard.at

Info-
veranstaltung in
Hafnerbach
© KLAR Wachau

Freiwilligen Camp 2026 in der Wachau

Sieben Freiwillige aus vier Nationen waren dieses Jahr beim Wachau Volunteer Klima Camp für den Erhalt der wertvollen Wachauer Trockenrasen im Einsatz. Durch die Entfernung von Gehölzen und invasiven Pflanzen leisteten die Volunteers einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und zur Widerstandsfähigkeit der Lebensräume gegenüber den Folgen des Klimawandels.

Begleitende Workshops und Exkursionen vermittelten Einblicke in die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wachau und zeigten, wie Naturschutz und Klimawandelanpassung ineinandergreifen. So verband das Klima Camp praktischen Naturschutz mit internationalem Austausch und Bewusstseinsbildung.

Tipps für einen kühlen Sommer

Gerade ältere Menschen, Kinder und gesundheitlich vorbelastete Personen sind bei großer Hitze besonders gefährdet. Gemeinsam mit dem Roten Kreuz Niederösterreich sind in der Broschüre Tipps für einen kühlen Sommer zusammengestellt – kurz, alltagstauglich und lebenswichtig. Bei den Infoveranstaltungen in Hafnerbach und Mautern konnten Alltagsfragen wie die richtige Einnahme von Medikamenten bei Hitze beantwortet werden.



KLAR! Das Förderprogramm unterstützt die Anpassung an bereits eingetretene Klimaveränderungen. Das Ziel: negative Folgen minimieren, Chancen nutzen.
www.klima-wdj.at

